

Mond'info

1 2 3 4

MÄRZ 2019 MAI 2019 **AUGUST 2019** NOV. 2019



Blickpunkt Gesundheit

Die gelungene Integration des IFC-Ansatzes in El Salvador
– Seiten 4-5



Gespräch

Mit Nicole Curti Kanyoko, unserer neuen Gesundheitsspezialistin
– Seite 7



Enfants 
du Monde



Mond'info

1 2 3 4
 MÄRZ 2019 MAI 2019 AUGUST 2019 NOV. 2019

Redaktion

Virginie Lefèvre, Helen Woldu,
 Mouna Al Amine, Simone Arcila,
 Susana Borda, Carlo Santarelli

Grafik

Latitudesign
 www.latitudesign.com

Druck

Swiss Mailing House
 www.mysmh.ch

Titelbilder

Gesundheitszentrum von Izalco
 in El Salvador - Juli 2009
 © Slawo Plata

Hilfsorganisation Enfants du Monde

Route de Ferney 150 – Postfach 2100
 1211 Genf 2

Tel.: +41 (0)22 798 88 81
 Email: info@edm.ch

www.edm.ch



EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Menschenrechte sind für unsere Arbeit von wesentlicher Bedeutung. Sie dienen mit ihrem juristischen Charakter dazu, den Einzelnen in allen Phasen seines privaten, sozialen und familiären Lebens zu schützen und zu unterstützen. Sie helfen, die Beziehung zwischen dem Individuum und der Gesellschaft, in der es lebt und sich entwickelt, zu gestalten. Sie schützen die am stärksten Benachteiligten, insbesondere die Kinder. Hierin liegt der unschätzbare Wert der Menschenrechte. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich überall auf der Welt für ihre Achtung einzusetzen und zwar durch Worte, aber vor allem auch durch Taten.

Die Menschenrechte, und insbesondere die Rechte des Kindes, sind die treibenden Kräfte hinter unserem Handeln. Sie liegen den Ansätzen und der Arbeit unserer Hilfsorganisation zugrunde, sowohl in unseren Bildungs- als auch Gesundheitsprogrammen. Denn wir sind überzeugt, dass wir diese Rechte am besten fördern, indem wir konkret dafür arbeiten, insbesondere durch Bildungsprozesse, die Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven verändern.

Entdecken Sie das Engagement von Enfants du Monde für die Verwirklichung einiger dieser Rechte in dieser neuen Ausgabe von Mond'Info, die den Erfolg unseres Gesundheitsprogramms in El Salvador und die aktive Teilnahme unserer Hilfsorganisation an den Gedenkfeiern zu 30 Jahren UN-Kinderrechtskonvention hervorhebt.

Carlo Santarelli, Generalsekretär

INHALT

■ Unsere Projekte weltweit 3	■ In der Schweiz 6
Fokus auf die Konferenz über die Rechte von Kindern und Frauen	30 Jahre Kinderrechte – ein Grund zum Feiern!
■ Blickpunkt Gesundheit 4-5	■ Gespräch 7
Die gelungene Integration des IFC-Ansatzes in El Salvador	Nicole Curti Kanyoko, neue Gesundheits-spezialistin
	■ Unterstützung 8
	Kindern mit einem Vermächtnis helfen

MIT IHREN SPENDEN

90%

der Schülerinnen und Schüler in den von Enfants du Monde in Burkina Faso unterstützten nicht-offiziellen Schulen bestanden 2018 ihr Schuljahr (+6,5% im Vergleich zu 2017)



UNSERE TERMINE

Run To Run

Laufen Sie für
 Enfants du Monde!
 21. September,
 Carouge (GE)



30 Jahre
 KINDERRECHTS-
 KONVENTION

**Feier zum 30-jährigen Jubiläum
 der Kinderrechtskonvention**

Am 20. November,
 Place des Nations, Genf



© Lucie Kohler

30 JAHRE KINDERRECHTE

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention organisiert Enfants du Monde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung 30 ans de Droits de l'Enfant (30 Jahre Kinderrechte) und Terre des Hommes Suisse am 20. November eine Festveranstaltung auf dem Place des Nations in Genf.



EIN NEUER PARTNER

Im Rahmen seines Programms zur Förderung der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen in Bangladesch bis 2020 hat Enfants du Monde eine Partnerschaft mit einer der grössten Nichtregierungsorganisationen des Landes, dem Building Resources Across Communities (BRAC), unterzeichnet.

6. GENFER SOLIDARITÄTSTAG

Der Genfer Verband für Zusammenarbeit (FGC) organisiert in Partnerschaft mit Enfants du Monde am 4. Oktober einen festlichen und informativen Abend für FGC-Mitgliedsorganisationen, um über Kinderrechte zu sprechen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des FGC.

© FGC



FOKUS AUF DIE KONFERENZ ÜBER DIE RECHTE VON KINDERN UND FRAUEN

Am 26. Juni organisierte Enfants du Monde unter der Schirmherrschaft der Vereinigung 30 ans de Droits de l'Enfant (30 Jahre Kinderrechte) in Zusammenarbeit mit dem Interfakultären Zentrum für Kinderrechte der Universität Genf ein Symposium über die notwendige Abstimmung zwischen Kinder- und Frauenrechten in den Ländern des Südens.

Diese Rechte werden in der Gesetzgebung, in der internationalen und nationalen Politik und in Programmen zur Entwicklungshilfe oft getrennt, was zur Verletzung der Frauenrechte im Namen des Schutzes der Kinderrechte führen kann. In verschiedenen Gruppen diskutierten die 16 auf dem Symposium anwesenden Organisationen ihre Erfahrungen bei der Umsetzung ihrer diesbezüglichen Programme und gaben eine Reihe von Empfehlungen ab, darunter die Notwendigkeit eines mehr systemischen Ansatzes. Diese Schlussfolgerungen und Leitlinien wurden in einem Dokument zusammengefasst und an die Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in der Schweiz verteilt. Am 18. November werden sie anlässlich einer von Enfants du Monde im Rahmen der Konferenz zum 30-jährigen Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention im Palais des Nations in Genf organisierten Session vorgestellt werden.



BLICKPUNKT GESUNDHEIT

DIE GELUNGENE INTEGRATION DES IFC-GESUNDHEITS-ANSATZES IN DAS GESUNDHEITSSYSTEM VON EL SALVADOR

Seit 2006 unterstützt Enfants du Monde das Gesundheitsministerium von El Salvador bei der Entwicklung eines Ansatzes der Gesundheitsförderung zur Verringerung der Mütter- und Neugeborenensterblichkeit im Land. Unsere Hilfsorganisation kommt auf die Faktoren zurück, die zum Erfolg des Programms und zu seiner Integration in das staatliche Gesundheitssystem beigetragen haben.

Enfants du Monde ist, wie andere NGOs, nicht berufen, die Gesundheitsdienste in ihren Einsatzländern direkt und nachhaltig zu gewährleisten. Sie strebt vorrangig eine teilweise oder vollständige Übernahme der von ihr geförderten Ansätze durch den Staat an. Das Gesundheitsprogramm in El Salvador basiert auf dem Ansatz „Zusammenarbeit mit Einzelnen, Familien und Gemeinschaften zur Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen“ (IFC-Ansatz), der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Rahmen eines 2003 an Enfants du Monde erteilten Mandats entwickelt wurde. Es ist symbolisch für diese Integrationsstrategie.

Aktive Überzeugungsarbeit

Im Jahr 2002 wies El Salvador eine der höchsten Müttersterblichkeitsraten in ganz Amerika auf. Nach einem von Enfants du Monde organisierten Workshop zeigte das Land Interesse am IFC-Ansatz.

Unsere Hilfsorganisation hat sich daher in El Salvador intensiv bei staatlichen Akteuren und Zivilgesellschaft eingesetzt, um sie von der Relevanz des IFC-Konzepts zu überzeugen und sie gleichzeitig in seinen Prinzipien

und Instrumenten zu schulen. Ein nationales IFC-Komitee, das sich aus Vertretern des Gesundheitsministeriums, zivilgesellschaftlichen Organisationen, der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation (PAHO/WHO) und Enfants du Monde zusammensetzt, wurde gebildet, um die Umsetzung des IFC-Ansatzes im Land zu koordinieren.

Zuerst wurde der Ansatz in zwei und dann in acht für das Land bezüglich der hohen Mütter- und Neugeborenensterblichkeit repräsentativen Gemeinschaften angepasst und validiert. Die positiven Ergebnisse dieser Versuche veranlassten das Ministerium, den Ansatz 2010 in die Reform seines Gesundheitssystems und in seinen nationalen Plan zur Reduzierung der Mütter- und Neugeborenensterblichkeit aufzunehmen. Seitdem leistet Enfants du Monde weiterhin technische Unterstützung für das Gesundheitsministerium von El Salvador, um den IFC-Ansatz in alle Ebenen des Gesundheitssystems zu integrieren.

Gesundheitsbildung auf nationaler Ebene

Ein wesentlicher Faktor bei der Institutionalisierung des IFC-Ansatzes in El Salvador war seine Aufnahme in die offiziellen Bildungsprogramme



und eine umfassende Ausbildung des Gesundheitspersonals des Ministeriums.

So überarbeitete die Personalabteilung des Ministeriums im Jahr 2014 mit technischer Unterstützung des Nationalen IFC-Komitees und Enfants du Monde die Bildungsprogramme für die Gesundheitsteams der Gemeinschaften im Land, um die Grundprinzipien des IFC-Ansatzes einzubeziehen, wie z.B. die Gesundheitsförderung, die Beteiligung der Gemeinschaften und die Stärkung der Handlungsfähigkeit von Frauen, Familien und Gemeinschaften.

Die Auszubildenden des Ministeriums wurden dann von Enfants du Monde so ausgebildet, dass sie das Gesundheitspersonal aus verschiedenen Regionen des Landes zu diesen Themen qualifiziert schulen können. Anschliessend wurde eine erste umfangreiche Schulung durchgeführt, an der insgesamt 1525 Angehörige der Gesundheitsberufe aus 517 Gesundheitsteams der Gemeinschaften im ganzen Land teilnahmen.



Der IFC-Gesundheitsansatz in der Arbeit des Gesundheitspersonals

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Institutionalisierung des IFC-Ansatzes war die Integration seiner Grundprinzipien – einschliesslich der Beteiligung der Gemeinschaften – in die Standards und Arbeitsinstrumente des Gesundheitsministeriums. Beispielsweise aktualisieren die 538 Gesundheitsteams der Gemeinschaften des Landes alle zwei Jahre ihre gemeinschaftsbasierte partizipative Diagnose, indem sie mit Frauen, Männern, Jugendlichen, Führungskräften der Gemeinschaften und Gesundheitsdienstleistern Gesprächsrunden organisieren, um ihre Gesundheitsprobleme zu identifizieren und zu priorisieren. Ihre Beiträge fliessen dann in die Entwicklung eines Aktionsplans zur Lösung der festgestellten Probleme ein. So werden die Gemeinschaften nun systematisch in die Beurteilung der Situation und die Suche nach Lösungen für Gesundheitsprobleme von Müttern und Neugeborenen mit einbezogen.

Wie andere Elemente des IFC-Ansatzes sind diese Aktivitäten zu Routinetätigkeiten für das Gesundheitspersonal geworden. Heute gibt es acht technische Instrumente des Gesundheitsministeriums von El Salvador mit den wesentlichen Prinzipien, die durch den IFC-Ansatz gefördert werden. Sie werden vom

Gesundheitspersonal regelmässig als Bezugselemente bei der Durchführung seiner Arbeit verwendet.



FOKUS AUF DEN DIPLOMADO

Der Diplomado ist ein in Medellín in Kolumbien durchgeführter Diplomkurs über den IFC-Ansatz für Kaderpersonal aus lateinamerikanischen Ländern mit hohen Mütter- und Neugeborenensterblichkeitsraten. Er macht diese mit den wichtigsten Arbeitsinstrumenten vertraut, die von Enfants du Monde und der WHO entwickelt wurden, damit sie nationale Strategien zur Mobilisierung von Einzelnen, Familien und Gemeinschaften entwickeln können, um die Gesundheit von Müttern und ihren Babys zu verbessern.

Als Instrument der technischen Zusammenarbeit konzipiert, entwickelt von Enfants du Monde und PAHO/WHO, ermöglichte der Diplomado zwischen 2009 und 2015 die Ausbildung von 31 Angehörigen des Gesundheitswesens in El Salvador.



IN DER SCHWEIZ

30 JAHRE KINDERRECHTE – EIN GRUND ZUM FEIERN!

Am 20. November 2019 wird die UN-Kinderrechtskonvention 30-jährig. Aus diesem Anlass organisiert Enfants du Monde in Zusammenarbeit mit Terre des Hommes Suisse und der Vereinigung 30 ans de Droits de l'Enfant (30 Jahre Kinderrechte) eine Festveranstaltung für Gross und Klein in Genf.

Seit 2018 arbeiten Enfants du Monde, Terre des Hommes Suisse und die Vereinigung 30 ans de Droits de l'Enfant hinter den Kulissen an einer Feier zum 30. Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention, die uns sehr direkt betrifft. Denn dieser Jahrestag ist nicht ohne Bedeutung: Wenn das Kind vom Objekt zum Subjekt von Rechten geworden ist, ist es dieser Konvention zu verdanken. Und für eine Organisation wie Enfants du Monde, die das Kind in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt, macht dieses „Detail“ einen grossen Unterschied. In unseren Ansätzen und Programmen sind die Kinder Nutzniesser, aber vor allem auch Akteure ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung sowie der ihrer Gemeinschaft und ihres Landes.

Auch wenn die Konvention der am weitesten verbreitete Vertrag der Welt ist, muss die Umsetzung der Kinderrechte in vielen Ländern noch erhebliche Fortschritte machen. Daher ist es wichtig, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit weiter zu schärfen, insbesondere durch diesen Jubiläumstag.

Es ist daher nur natürlich, dass die Kinder im Mittelpunkt der Aktivitäten zur Feier des 30-jährigen Bestehens der Konvention stehen. Das ganze Jahr über konnten sie am Projekt „Kinder-Reporter“ teilnehmen und sich zu Themen ihrer Wahl im Zusammenhang mit ihren Rechten äussern. Ihre Reportagen werden auf Ausstellungen an der Universität Genf (20. September bis 2. Oktober), am Quai Wilson (1. bis 31. Oktober) und am Place des Nations (20. November) in Genf vorgestellt werden. Auch der Jubiläumstag wird im Zeichen der Kinder stehen. Verschiedene Aktivitäten auf dem Place des Nations werden darauf abzielen, das Bewusstsein für ihre Rechte zu schärfen und sie zu Akteuren zu machen: ein Rallye zu Kinderrechten, Geschichten, Workshops und ein Geburtstagszvieri.



© Compagnie Zappar



© Vereinigung 30 ans de Droits de l'Enfant

TOURNEE „EIN LIED FÜR DIE BILDUNG“

2019 nahmen 600 Schüler an unserem Projekt „Ein Lied für die Bildung“ teil. Nachdem sie Überlegungen über das Recht auf eine qualitativ hochwertige Bildung für alle Kinder der Welt angestellt hatten, beteiligten sich die Jugendlichen an der Schaffung einer musikalischen Darbietung, die sie im vergangenen Frühling zusammen mit erfahrenen Künstlern aus Benin, Haiti, Burkina Faso, Frankreich und der Schweiz auf der Bühne präsentierten.



© Lauren Pasche



GESPRÄCH

WILLKOMMEN NICOLE CURTI KANYOKO!

Nicole Curti Kanyoko ist seit kurzem im Team von Enfants du Monde als Gesundheitsspezialistin tätig. In einem Interview sprach sie mit uns über ihr Leben, ihre Kindheit, ihre Arbeit und den Grund für ihr Engagement in unserer Hilfsorganisation.



Nicole, was war der Hauptgrund, warum Du Dich für Enfants du Monde entschieden hast?

Was mir an Enfants du Monde gefallen hat, ist die menschliche Dimension der Organisation und ihre Vision von Entwicklungshilfe, die mit meinen Werten im Einklang steht. Sie legt grossen Wert

darauf, den Einzelnen zu befähigen, zum Akteur seiner eigenen Gesundheit und seines Wohlbefindens in seiner Gemeinschaft zu werden.

Was gefällt Dir an Deiner Rolle als Gesundheitsexpertin in unserer Hilfsorganisation am besten?

Ich bin stolz darauf, Frauen bei der Geburt ihrer Babys unter guten Bedingungen helfen zu können. Durch meine Arbeit helfe ich Tausenden von schwangeren Frauen auf der ganzen Welt, besser auf die Geburt vorbereitet zu sein. Sie werden auf die Bedeutung der vorgeburtlichen Vorsorgeuntersuchungen und mögliche Komplikationen während der Schwangerschaft aufmerksam gemacht. Betreut von qualifiziertem und respektvollem Gesundheitspersonal bleiben schwangere Frauen während der Schwangerschaft gesund und gebären auch gesunde Babys. Um dies zu erreichen, halte ich mich über die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Rechte von Müttern und Neugeborenen auf dem Laufenden und beteilige mich am Kompetenztransfer durch die Ausbildung von Gesundheitsfachkräften und Organisationsleitern in unseren Einsatzländern.

Wie ist Dein Engagement für die Entwicklungshilfe zustande gekommen?

Als ich jung war, war ich bei den Pfadfinderinnen, deren Motto „immer bereit zu dienen“ ist. Mein Studium in den Fächern Medizin und Gesundheitswesen hat dieses Engagement verstärkt, zunächst in Form von Freiwilligeneinsätzen in Burkina Faso und humanitären Missionen

im Kosovo. Der Übergang zur Entwicklungshilfe begann in einer zweiten Phase. Seit mehr als zwanzig Jahren arbeite ich nun in mehreren Ländern Ost- und Westafrikas an der Verbesserung des Zugangs und der Qualität der Versorgung in den Bereichen HIV, nichtübertragbare Krankheiten, Gesundheit von Müttern und Neugeborenen.

Wie wichtig war diese Erfahrung in Afrika für Dich?

Im Laufe dieser Jahre konnte ich im Rahmen der multilateralen, bilateralen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit mein Gesundheitsfachwissen verschiedenen Ländern zur Verfügung stellen. Ich hatte die Gelegenheit, mit verschiedenen Instrumenten zu arbeiten, die es mir ermöglichten, auf verschiedene Aspekte der Entwicklungshilfe einzuwirken und so ihre Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln anzugehen.

Du bist kürzlich von Deiner ersten Feldmission in Bangladesch zurückgekehrt. Erzähle uns von Deinen Eindrücken...

Diese Mission war meine erste in Südostasien. Ziel war es, Ausbilder für die Förderung der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen auszubilden. Für mich war es eine Gelegenheit, die Arbeit unseres Partners BRAC während pränataler Konsultationen zu Hause durch das Gesundheitspersonal der Gemeinschaft besser zu verstehen. Ich konnte auch eine öffentliche Gemeinschaftsklinik besuchen, in der schwangere Frauen und Mütter zu Nachuntersuchungen gehen. Ich wurde von meinen Kollegen vor Ort und

vom BRAC-Team sehr gut aufgenommen. Sie waren sehr interessiert und begeistert von der Schulung, was sich auch stimulierend auf meine Arbeit auswirkte.

Kannst Du uns von Deinen Kindheitsträumen erzählen, als Du über Deinen zukünftigen Beruf nachdachtest?

Als Kind genoss ich es, Freude um mich herum zu verbreiten, indem ich viele lustige Geschichten erzählte und meine Klassenkameraden und Freunde neckte. Damals stand der medizinische Beruf nicht im Mittelpunkt meiner Träume. Zuerst wollte ich Architektin werden, um schöne Häuser zu entwerfen, in denen Familien in Freude leben würden. Dann folgte ich meiner Intuition. Im Laufe der Zeit haben sich die Medizin und die öffentliche Gesundheit mir aufgedrängt. So begann ich, auf das körperliche und geistige Wohlbefinden von Einzelnen und Familien hinzuwirken.

Wie verbringst Du Deine Freizeit?

Ich verbringe gerne viel Zeit beim Wandern in der Natur in Kontakt mit Bäumen, Bächen und lausche dem Gesang der Vögel. Das inspiriert mich besonders bei der Wahl meiner Lebensaufgabe und auf meinen Reisen.

Hast Du eine Vision für die Zukunft?

Auch in Zukunft möchte ich Einzelnen und Familien helfen, in einer Welt zu leben, wo eine Medizin für die Gesundheit die Medizin für Krankheit ergänzt, entsprechend dem ganzheitlichen Ansatz „ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“.



HELFEN SIE BEDÜRFTIGEN KINDERN UND MÜTTERN

Seit mehr als 50 Jahren bietet Enfants du Monde Millionen von Kindern und Müttern auf der ganzen Welt Zugang zu hochwertiger Bildung und Gesundheitsversorgung.

Stehen Sie unserer Aktion nahe und möchten Sie eine Geste von unschätzbarem Wert machen? Schenken Sie mit einem Vermächtnis Hoffnung und Engagement für Bildung und Gesundheit!

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie einen Vorschlag für ein Vermächtnis zugunsten eines unserer Programme oder unserer Hilfsorganisation machen wollen, um einigen der meist benachteiligten Kinder auf unserem Planeten eine bessere Zukunftsperspektive zu bieten.

Ihre Anfragen nach Informationen werden streng vertraulich behandelt. Alle Spenden sind 100% steuerfrei und werden unter strikter Einhaltung Ihrer Anforderungen verwendet.

Carlo Santarelli, Generalsekretär

Tel.: 022 798 88 81

E-Mail: carlo.santarelli@edm.ch

MEHR INFORMATIONEN ÜBER VERMÄCHTNISSE

- Bitte senden Sie mir die Broschüre „Testament, Nachlass und Erbschaft“ zu.
- Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit mir.

Name _____

Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Bitte senden Sie diesen Antwortalon an Enfants du Monde zurück

Carlo Santarelli, Generalsekretär

Route de Ferney 150 – Postfach 2100 – 1211 Genf 2

Enfants du Monde ist
mit dem Schweizer
Qualitätslabel ZEW
zertifiziert.



Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.